

Eupen, den 19. Januar 2017

## Vorstellung Interreg-Projekt der Großregion Saar-Lor-Lux Bérénice: Kultur eint Kulturen

**Bérénice ist ein durch die Europäische Union und die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens gefördertes Interreg-Projekt und hat die Bekämpfung von Diskriminierungen jeglicher Art und den Einsatz für soziale Inklusion zum Ziel.**

**Systematisch:** Auf den Erfahrungs- und Wissensaustausch der beteiligten Projektpartner erfolgt die Einbeziehung weiterer Akteure. Die Projektpartner tragen das Konzept von Bérénice an Einrichtungen aus dem Sozial- und Kulturbereich in ihrem geographischen Umfeld heran und setzen sich für einen Multiplikatoreffekt ein. Auf Ebene der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird eine Projektgruppe gebildet. Idee ist, die Akteure durch regelmäßigen Austausch in die Gestaltung von beispielsweise Workshops einzubinden.

**Konkret:** Kultur für Einheimische wie für Zugezogene aus Konfliktregionen erreichbar und erfahrbar machen, Menschen einander näher bringen – dazu motiviert beispielsweise das „Bérénice-Paten-System“, bei dem einem Tandem aus hiesigem und zugezogenem oder mittellosem Besucher eine Eintrittsermäßigung von 50 % bei Veranstaltungen von Chudoscnik Sunergia gewährt wird.

**Kreativ:** „Bérénice-Factory“ ist Anlaufstelle für Künstler aus Konfliktgebieten und bietet diesen ein Darstellungs- oder Ausstellungsforum. Zudem können hier Synergien mit hiesigen Künstlern entstehen, die sich für die kulturelle Vielfalt stark machen. Das „Bérénice Wandertheater“ ist ein gemeinsames Projekt, das im Jahre 2019 die Regionen der beteiligten Projektpartner besuchen und Bérénice um einen kreativen Mehrwert bereichern wird.

**Kultur ist nicht elitär – Kultur ist von und für alle! Kultur steht für Solidarität, Vielfalt, Offenheit, Neugier, Kreativität, Bildung, Verständigung und Verbindung zwischen Völkern und Generationen.**

### Inhalt:

- 1. Projektrahmen
- 2. Projektbeschreibung
- 3. Projektziele
- 4. Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Projektziele
- 5. Mehrwert des Projektes
- 6. Chudoscnik Sunergia: Kulturveranstaltungen mit Bérénice-Label
- 7. Zielsetzungen in Verbindung zum Jugendstrategieplan der Deutschsprachigen Gemeinschaft

### Kontakt

**Björn Marx**  
Pressereferent und Kommunikation  
Chudoscnik Sunergia  
Kulturzentrum Alter Schlachthof Eupen  
Rotenbergplatz 19 | 4700 Eupen (B)  
+ 32 (0) 496/69 50 78 | + 32 (0) 87 59 46 23  
[bjoern.marx@alter-schlachthof.be](mailto:bjoern.marx@alter-schlachthof.be)  
[www.alter-schlachthof.be](http://www.alter-schlachthof.be)  
[www.sunergia.be](http://www.sunergia.be)

**Maïke Köttering**  
Pressereferentin  
Kabinett Ministerin Isabelle Weykmans  
Regierung der Deutschsprachigen  
Gemeinschaft Belgiens  
Klötzerbahn 32, B-4700 Eupen  
Telefon : 0032-(0)87 876 758  
GSM : 0032-(0)472 517 504  
[maïke.koettering@dgov.be](mailto:maïke.koettering@dgov.be)

## 1. Projektrahmen

- Laufzeit: 3 Jahre (01.10.2016-30.09.2019);
- Geschätzte Projektgesamtkosten: 3 412 075 Euro - 60 % getragen durch EU-Gelder (Interreg);
- Projektbudget Chudoscnik Sunergia: 320 500 Euro - 60 % getragen durch EU-Gelder (Interreg);
- Höhe der Kofinanzierung durch die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens: 60 000 Euro;
- Geographischer Radius: Großregion Saar-Lor-Lux : Lothringen (F), Rheinland-Pfalz (D), Saarland (D), Wallonie (B), Deutschsprachige Gemeinschaft (B), Luxemburg;
- Projektpartner: Festival Passages (Metz, F), Epcc Metz en scènes (F), Théâtre de Liège (B), Theater Trier (D), Chudoscnik Sunergia (B);
- Strategische Partner: Centre Culturel de Rencontre, Abbaye de Neumünster (L), Festival Perspectives (D), Scène et Territoires en Lorraine (F), Amilor (Association des Missions Locales de Lorraine (F)), Centre Régional d'Intégration de la Province de Luxembourg (crilux asbl (B))

## 2. Projektbeschreibung

Bérénice führt Projektpartner aus dem sozialen und kulturellen Bereich zusammen, die überzeugt sind, dass die Kultur und insbesondere die Bühnenkunst eine entscheidende Rolle in der sozialen Inklusion und der Integration von Flüchtlingen spielen. Die Bündelung innerhalb des Netzwerks Bérénice ermöglicht es, gemeinsame Ansätze auf Ebene der Großregion zu schaffen.

Dies zunächst auf Grundlage eines Erfahrungs- und Wissensaustauschs im Rahmen von Kolloquien und Sitzungen in der Großregion.

Anschließend werden die für das Projekt sensiblen Akteure identifiziert (für die DG beispielsweise das Rote Kreuz, das Jugendbüro, etc.). Der Projektpartner vor Ort (Chudoscnik Sunergia) informiert diese regelmäßig zu den Kulturveranstaltungen, gründet eine Projektgruppe und aktiviert somit weitere Einrichtungen. Die Bérénice-gelabelten Kulturveranstaltungen werden um ein entsprechendes Rahmenprogramm erweitert (bspw. Austausch, Workshop, etc. – s. Punkt 4 „Konkrete Maßnahmen“).

Die Ziele von Bérénice sind somit nicht auf die Projektpartner beschränkt: Es geht darum, das Netzwerk um eine möglichst hohe Anzahl von Aufführungsorten und sozialen Einrichtungen der Großregion zu erweitern.

## 3. Projektziele

**Primärziel: Verbesserung der grenzüberschreitenden sozial inklusiven Dienstleistungen und Einbindung weiterer sozialer und kultureller Einrichtungen.**

Sekundärziele:

- Das Interesse wecken für Künstler, die aus Konfliktgebieten stammen und für Künstler aus der Großregion, die sich mit der Frage der Identität und kulturellen Vielfalt auseinandersetzen, indem man Ihnen zur Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses mehr Platz in den Programmierungen der Großregion einräumt;

- Mehr Verbindungen zwischen den unterschiedlichen Projektteilnehmern schaffen, besonders in Bezug auf ein Publikum, das aus Minderheitengemeinschaften besteht, indem man den Zugang zu Dienstleistungen erweitert und ein territoriales Gleichgewicht fördert;
- Das Selbstbewusstsein des hilfsbedürftigen Publikums stärken, indem man ihm Unterstützung einräumt und gleichzeitig auf eine Mischung des Publikums achtet mit dem Ziel, das Zugehörigkeitsgefühl zu einem gemeinsamen Raum zu kräftigen;
- Ein Erfahrungs- und Vertrauensaustausch sowie die Nutzung gemeinsamer Mittel in der Großregion hinsichtlich der kulturellen Aktivitäten und sozialen Inklusion schaffen, die den sozialen Bereich mit dem kulturellen Bereich für eine bessere Kooperation zwischen den Institutionen vermischt;

#### 4. Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Projektziele

- A. Projektmanagement:** Festival Passages (Metz (F)) ist Leiter des Projektes Bérénice. Der Verein übernimmt die Projektkoordination und organisiert die unterschiedlichen Lenkungsausschüsse, die die verschiedenen Partner zusammenführen.
- B. Projektkommunikation:** Bérénice-Logo, Bérénice-Jingle, Internetseite, Präsenz in sozialen Netzwerken, Öffentlichkeitsarbeit, zweisprachige Programmhefte (D/F), partnerspezifische Sensibilisierung durch Veranstaltungskommunikation (im Falle von Chudoscnik Sunergia bspw. durch Promotionskampagnen zu WeltkultOUR, zum scenario Festival oder zu HAASte Töne?!), Resultatsberichte der Kolloquien, Bilanzbroschüre 2020; etc.

#### Zielgruppen:

- Einwohner der Großregion und insbesondere die Minderheiten und Zugezogenen der Großregion;
  - Die für den sozialen Zusammenhalt arbeitenden Organisationen;
  - Künstler, die als Flüchtlinge nach Europa gekommen sind;
  - Künstler, die Widerstand leisten und weiterhin in Krisenregionen arbeiten;
  - Künstler der Großregion, die die kulturelle Vielfalt fördern
- C. Bérénice-Label:** ausgewählte Kulturveranstaltungen (Konzerte, Theateraufführungen, Lesungen, etc.), die das Publikum für die Thematik von „Bérénice“ sensibilisieren, werden mit „Bérénice“ gelabelt, d.h. mit dem Bérénice-Logo versehen und inhaltlich wie budgetär durch Bérénice abgedeckt.

#### Auswahl-Kriterien:

- Die kulturelle Vielfalt fördern, indem Kulturveranstaltungen bevorzugt werden, die in der Großregion lebende, ausländische Künstler zusammenbringen;
- Innerhalb der künstlerischen Leitungen die ganzjährige Programmierung von Kulturveranstaltungen begünstigen, die sich mit der Frage der Kultur und Identität auseinandersetzen;
- Kulturveranstaltungen ins Programm nehmen, die aus Krisengebieten stammen oder sich mit diesen Gebieten außerhalb Europas beschäftigen

### Mediations-/Rahmenprogramm:

Die mit dem Bérénice-Label versehenen Kulturveranstaltungen werden von einem entsprechenden Mediations bzw. Rahmenprogramm begleitet. Es werden gezielt Vermittler eingesetzt, die das Publikum vorbereiten und die Kulturveranstaltungen kontextualisieren.

Dieses Mediationsprogramm beinhaltet beispielsweise:

- Austausch und/oder Workshops mit Künstlern und Besuchern;
- Gemeinsames Essen oder Kochen;
- Kolloquium, Dokumentarfilm, Ausstellung

### D. Bérénice-Factory: Einbindung von Künstlern mit Migrationshintergrund (professionell wie Amateure) in Kulturveranstaltungen, Produktionen oder Workshops.

Bérénice-Factory ist eine Plattform, die Künstler, die als Flüchtlinge nach Europa gekommen sind, in der Großregion empfängt. Die Projektpartner stehen als Kontaktstelle für diese Künstler zur Verfügung.

### Sensibilisierung von Künstlern aus Krisengebieten für „Bérénice-Factory“:

- Präsentation des Projektes Bérénice und seiner Ziele bei Vereinen und Einrichtungen, die Flüchtlinge aufnehmen, um die Künstler zu identifizieren, die als Flüchtlinge in die Großregion gekommen sind;
- Kontaktaufnahme über Internetseiten und soziale Netzwerke;
- Zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit

### Umsetzung von Bérénice-Factory

- Künstlern, die als Flüchtlinge in die Großregion gekommen sind, werden Auftrittsmöglichkeiten und Unterstützung zuteil. Der Empfang und die Bezahlung der Künstler, die Begleitung und die Mediation des Publikums werden von den einzelnen Partnern des Projektes finanziert;
- Empfang von Kulturveranstaltungen, die Migranten integrieren;
- Koproduktion mit einer Theatergruppe aus einem Konfliktgebiet: ermöglicht dem Ensemble aus einer Krisenregion, die Früchte seiner Arbeit in der Großregion zu präsentieren;
- Regelmäßige Workshops zum künstlerischen Ausdruck, bei denen Einwohner der Großregion und Flüchtlinge zusammen kommen und gemeinsame Inhalte erstellen;
- Für die Dauer des Projektes Bérénice wird eine Gruppe von Künstlern mit einer Produktion beauftragt, die sich mit den Fragen der Identität und des Territoriums auseinandersetzt

### E. Bérénice-Wandertheater:

Schaffung eines neuen und innovativen Kulturkonzepts: Das Bérénice-Wandertheater ist nomadenhaft: Es lässt sich in verschiedenen Städten der Partnerländer der Großregion nieder. Es ist ein sichtbares und verbindendes Element, das einem möglichst breiten Publikum gewidmet ist.

- Es wird Theaterstücke präsentieren, die von unterschiedlichen Mitgliedern von Bérénice produziert werden;
- Es wird Träger für ein großes Picknick der Vielfalt und Solidarität;

- Es wird sich für Publika interessieren, die von Kulturangeboten weiter entfernt sind, indem es sich auf die Zielgruppen zu bewegt.

Das Wandertheater wird im Jahre 2019 zwischen Mai und Oktober an verschiedenen Orten gastieren. In Bezug auf den Projektpartner Chudoscnik Sunergia wird das Bérénice-Wandertheater im Rahmen des HAASte Töne?! Straßentheater Festival im Jahre 2019 in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu Gast sein.

- F. Bérénice-Paten-System:** Eine einheimische und eine zugezogene oder mittellose Person besuchen gemeinsam eine Veranstaltung von Chudoscnik Sunergia und erhalten jeweils 50 Prozent Ermäßigung auf den Eintrittspreis.
- G. Bérénice-Netzwerk:** Ausbau des Netzwerks durch die Projektpartner vor Ort: Kontaktaufnahme und Sensibilisierung weiterer Akteure aus dem sozialen und kulturellen Bereich. Aktivierung bezüglich Suche nach bzw. Vermittlung von Künstlern und Paten; Projekt-Mediation; Entwicklung eigener Projekte etc. Auf Ebene der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird eine Projektgruppe gebildet. Idee ist, die Akteure durch regelmäßigen Austausch in die Gestaltung von beispielsweise Workshops einzubinden.

## 5. Mehrwert des Projektes

- Zusammenarbeit auf Ebene der Großregion hinsichtlich der Fragen zu Migration, Identität und Grenzen im künstlerischen Bereich in Verbindung zum sozialen Bereich;
- Möglichkeit der Bündelung der Ideen und Arbeitsmethoden;
- Teilnahme an der Erstellung und einer größtmöglichen Verbreitung einer Charta der Best Practice hinsichtlich der Mediation des sogenannten „benachteiligten“ Publikums;
- Das Zugehörigkeitsgefühl zu einer „Identität der Großregion“ fördern;
- Teilnahme an einem Mentalitätenwandel zu den Hauptherausforderungen der Gesellschaft;
- Produktionen ins Leben rufen, die Künstler mit Migrationshintergrund, Studenten, Jugendliche, Künstler der Großregion und Bewohner miteinander vermischen und ihnen eine Mobilität für die gesamte Großregion ermöglichen;
- Neue Kooperationsprojekte auf Ebene der Großregion entwickeln, indem regelmäßige Treffen für kulturelle und soziale Akteure der Großregion stattfinden;
- Nach Abschluss des Projektes ein für den sozialen Bereich indentifizierbares Label auf Ebene der großregion kapitalisieren, das jedes Publikum berücksichtigt;
- Ein Netzwerk von sich ergänzenden sozialen und kulturellen Partnern schaffen und festigen

## 6. Chudoscnik Sunergia: Kulturveranstaltungen mit Bérénice-Label (Stand 19.01.2017)

s. Übersicht anbei

## 7. Zielsetzungen in Verbindung zum Jugendstrategieplan der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Die Zielsetzung des Interreg-Projekts Bérénice entspricht den strategischen Zielsetzungen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die im Jugendstrategieplan verankert sind.

Der Jugendstrategieplan verfolgt das Ziel, die Lebenssituation junger Menschen in Ostbelgien zu verbessern. Mit dem Schwerpunktthema „Vielfalt fördern“ fördert die Regierung die Eingliederung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und die Schaffung einer interkulturellen Gesellschaft.

Unterschiedliche Kulturen, Religionszugehörigkeiten und individuelle Lebensgeschichten führen zu einer bunten Gesellschaft. Durch die Schaffung von interkulturellen Begegnungen treffen Jugendliche im Alltag aufeinander und können sich einander annähern. Dadurch lernen die Jugendlichen die Vorteile des interkulturellen Zusammenlebens kennen und bauen Vorurteile ab. Synergien zwischen den unterschiedlichen Kulturen können nur über gemeinsame Aktivitäten und gemeinsame Interessen entstehen.

Bérénice setzt an dieser Stelle an und lässt durch kulturelle Veranstaltungen und unter Einbeziehung des Jugendsektors Begegnungen zwischen allen Jugendlichen zustande kommen. In diesem Sinne verfolgen sowohl der Jugendstrategieplan als auch das Interreg-Projekt das gleiche Ziel, die soziale Inklusion.

Wirksamkeitsdialoge, die zur Erarbeitung des Jugendstrategieplans durchgeführt wurden, verdeutlichen, dass kulturelle Unterschiede, Sprachbarrieren und soziale Ausgrenzung die Integration erschweren.

Durch das Projekt Bérénice sollen Angebote für eine „Kultur für alle“ geschaffen werden, um das gegenseitige Verständnis zu stärken und jegliche Form von Diskriminierung zu bekämpfen. Kunst und Kultur müssen sich dem sozialen Bereich annähern, um neue Arten der Würdigung der kulturellen Vielfalt zu erfinden. Angebote für und mit Jugendlichen aus der Region werden gefördert, die die soziale Inklusion zum Ziel haben. A

us diesem Grund unterstützt die Ministerin Isabelle Weykmans, zuständig für Kultur und Jugend, Chudoscnik Sunergia mit einer Kofinanzierung in Höhe von 60.000,00 Euro zur Durchführung dieses Projekts.

---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**  
**[www.alter-schlachthof.be](http://www.alter-schlachthof.be)**